

193/77.346 M Cevey – Flughafen Cointrin. Ausbau
(2. Mai 1977)

Der Flughafen Kloten wurde vor kurzem beträchtlich modernisiert und vergrössert und wird ab 1979 über einen Bahnanschluss verfügen, der gegenwärtig gebaut wird.

Dagegen wurde der vorgesehene Bau einer Eisenbahnverbindung zwischen dem Stadtbahnhof Cornavin und Cointrin verschoben, und es scheint, dass darüber erst in einigen Jahren entschieden werden soll. Trotz der Anstrengungen der Genfer Kantonsbehörden sind auch die Modernisierung und die Erweiterung des Genfer Flughafens im Rückstand, was den Linienverkehr und vor allem die sogenannten «Charterflüge», die für den Tourismus von so grosser Bedeutung sind, beeinträchtigt.

Der Bundesrat wird deshalb gebeten, die Planung der Infrastruktur für den Flugverkehr von und nach der Schweiz noch einmal zu überprüfen und in Zusammenarbeit mit den interessierten Kantonsbehörden die Massnahmen zu studieren, die notwendig sind, um das erwünschte Gleichgewicht zwischen den Flughäfen Cointrin und Kloten und den von ihnen bedienten Gebieten wiederherzustellen.

Mitunterzeichner: Bonnard, Carruzzo, de Chastonay, Corbat, Cossy, Delamuraz, Duboule, Dupont, Felber, Gautier, Generali, Girard, (Grünig), Junod, Kohler Raoul, Loetscher, Mugny, Nanchen, Richter, (Schläppi), Speziali, Stähli, Suter, Thévoz, Wyler (25)

194/78.403 M Cevey – Presserecht und Pressehilfe (7. Juni 1978)

Die Lage der Schweizer Presse, die sich, wie in zahlreichen parlamentarischen Vorfällen betont worden ist, in den letzten zehn Jahren stark verschlechtert hat, beschäftigt weiterhin die Verantwortlichen unserer Zeitungen und diejenigen, die ermessnen, wie stark die finanziellen Schwierigkeiten Unabhängigkeit, Qualität und Überlebenschancen gewisser Publikationen in Frage stellen.

Der Bundesrat wird gebeten,

1. dem Parlament mitzuteilen, was er aufgrund der Untersuchungen über das Presserecht und die Presseförderung unternehmen will und ob er insbesondere die Arbeiten, die zur Botschaft und zum Beschlusseentwurf vom 19. Oktober 1951 geführt haben, wieder aufzugreifen gedenkt;
2. sofort Vorschläge zur Presseförderung zu unterbreiten, damit innert nützlicher Frist Massnahmen verabschiedet werden können, die es erlauben, den bedrohten Zeitungen noch rechtzeitig zu helfen, ohne dass dadurch ihre Unabhängigkeit gegenüber der öffentlichen Hand eingeschränkt wird.

Mitunterzeichner: Akeret, Bauer, de Chastonay, Delamuraz, Dupont, Felber, Gautier, Junod, Richter, Speziali, Spreng, Waldvogel (12)

195/78.494 P Cevey – Beziehungen unter den Bevölkerungen der Kantone (26. September 1978)

Die Abstimmung, in der Volk und Stände den Jura als 26. Stand der Eidgenossenschaft anerkannt haben, beweist, dass unser Verfassungssystem, das auf der Achtung der Eigenart und dem Sinn für die Einheit beruht, dem ausgeprägten Willen eines grossen Teils der Öffentlichkeit entspricht.

In diesem Sinn scheint es notwendig, sich dafür einzusetzen, dass sich die Bevölkerungen der Kantone besser kennenzulernen, damit sie sich in ihren gegenseitigen Beziehungen besser verstehen.

Der Bundesrat wird aufgefordert, im Einverständnis mit den Kantonsbehörden und in Zusammenarbeit mit nationalen oder kantonalen Institutionen zu prüfen, wie dieses doppelte Ziel erreicht werden kann, besonders in den Bereichen der Kultur, der Volksüberlieferungen, der Erziehung, der Information und des Tourismus.

Mitunterzeichner: Aubert, Barchi, Bauer, Bonnard, Butt, Carruzzo, Corbat, Cossy, Delamuraz, Duboule, Dupont, Felber, Friedrich, Gautier, Girard, Gut, Junod, Mugny, Ribi, Sigrist, Spreng, Stähli, Weber-Altdorf, Wyss, Zbinden (25)

196/78.491 M Christinat – Parlamentarische Kommissionen. Simultanübersetzung (25. September 1978)

Die zuständige Behörde wird eingeladen, die nötigen technischen und finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen, damit

die Beratungen in den parlamentarischen Kommissionen simultan übersetzt werden können.

Mitunterzeichner: Ammann-St. Gallen, Auer, Baechtold-Lausanne, Barchi, Barras, Bauer, Besuchet, Biderbost, Blum, Blunschy, Bratschi, Braunschweig, Butt, Carobbio, Carruzzo, Cevey, de Chastonay, Corbat, Cossy, Daffion, Delamuraz, Deneys, Diethelm, Duboule, Dupont, Eggenberg, Forel, Fraefel, Füeg, Gassmann, Gerwig, Girard, Gloor, Graf, Grobet, Hofmann, Hösli, Hubacher, Hunziker, Jaeger, Jelmini, Junod, Kaufmann, Lang, Loetscher, Meier Werner, Meizoz, Merz, (Meyer Helen), Morel, Morf, Moser, Mugny, Muheim, Müller-Bern, Muret, Nanchen, Nauer, Oehen, Oester, Pagani, Pedrazzini, Reichling, Reiniger, Renschler, Riesen-Freiburg, Rothen, Schmid Arthur, Schmid-St. Gallen, Schnyder, Schwarzenbach, Soldini, Speziali, Spiess, Spreng, Stähli, Teuscher, Thalmann, Tochon, Tschäppät, Uchtenhagen, Villard, Vincent, Wagner, Waldner, Weber-Arbon, Wellauer, Welter, Widmer, Wilhelm, Wyler, Zbinden, Zehnder, Ziegler-Genf (94)

197/78.517 M Christinat – Schweizerbürgerrecht für Kinder von Schweizer Müttern (5. Oktober 1978)

Der Bundesrat wird eingeladen, Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe a des Bundesgesetzes über den Erwerb und den Verlust des Schweizer Bürgerrechts vom 29. September 1952 so abzuändern, dass jedes Kind einer Schweizer Mutter von Geburt an das Schweizer Bürgerrecht erwirbt, gleichgültig ob die Mutter durch Abstammung oder durch Einbürgerung Schweizer Bürgerin geworden ist.

Mitunterzeichner: Bauer, Bratschi, Braunschweig, Diethelm, Girard, Meier Josi, Meier Werner, Morel, Nauer, Renschler, Ribi, Schmid-St. Gallen, Soldini, Spiess, Spreng, Stich, Thalmann, Uchtenhagen, Villard, Weber-Arbon, Wyler (21)

198/78.558 M Daffion – Provisorische Zweite Säule
(5. Dezember 1978)

Trotz des Entscheids des Schweizer Volkes im Dezember 1972, der die Einrichtung eines beruflichen Vorsorgesystems verlangte, ist die Zweite Säule immer noch nicht verwirklicht.

Um dieser Situation abzuhelfen, beschliesst der Bundesrat, den Grundsatz von Artikel 98 Absatz 2 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen und Invalidenvorsorge (Fassung des Nationalrates) bis zur Verwirklichung der Zweiten Säule provisorisch anzuwenden. Der Artikel lautet:

Art. 98

1. ...
2. Der Bundesrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens und berücksichtigt dabei insbesondere die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Er kann einzelne Vorschriften vor diesem Zeitpunkt in Kraft setzen.

Er wird dafür sorgen, dass namentlich die Artikel 14, 15, 17a, 19, 20, 22, 23 und 23a des Bundesgesetzes über die berufliche Vorsorge in Kraft gesetzt werden. Diese Änderungen sollen auf den 1. Juli 1979 in Kraft treten.

Mitunterzeichner: Carobbio, Vincent (2)

199/78.537 I Diethelm – Schweizerfranken. Möbelindustrie
(25. Oktober 1978)

Der Höhenflug des Schweizerfrankens wirkt sich in beängstigender Weise auf die schweizerische Möbelindustrie aus. Allein in meiner engen Heimat sind innert zwei Jahren rund 200 Arbeitsplätze verloren gegangen.

Der Handel bevorzugt in vermehrtem Massen Importmöbel. Die Schweizerischen Produzenten sind gezwungen, ihre Produktion weiter einzuschränken oder ihre Betriebe stillzulegen.

Was gedenkt der Bundesrat zu tun, um diese alarmierende Entwicklung zu stoppen?

Ist er bereit, unverzüglich vor Ende 1978 die Handelsmargen der Möbelimporteure durch die Preisüberwachung überprüfen zu lassen?

Ist er für den Fall, dass sich mit den eingeleiteten Währungsmaßnahmen die Lage nicht verbessert, im Interesse der Erhaltung der Arbeitsplätze und einer schweizerischen Wohnkultur bereit, zu prüfen, ob die Schutzklausel gemäss EWG-Vertrag zur Anwendung gelangen sollte?

Die Interpellation wird unterstützt von folgenden Ratsmitgliedern:
Braunschweig, Chopard, Haller, Lang, Meier Werner, Müller-Bern, Nauer, Waldner, Zehnder (9)

Wintersession 1978

Session d'hiver 1978

Sessione invernale 1978

In	Übersicht über die Verhandlungen
Dans	Résumé des délibérations
In	Riassunto delle deliberazioni
Jahr	1978
Année	
Anno	
Session	Wintersession 1978
Session	Session d'hiver 1978
Sessione	Sessione invernale 1978
Seite	1-69
Page	
Pagina	
Ref. No	110 001 415

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv und die Parlamentsdienste digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses et les Services du Parlement.
Il documento è stato digitalizzato dall'Archivio federale svizzero e dai Servizi del Parlamento.